

## C Sachanträge zu anderen Themen an den 6. Landesparteitag

### C.1 Antifaschistische Arbeit verstärken – Ideologien der Ungleichwertigkeit bekämpfen!

**EinreicherInnen:** Mitglieder des Landesvorstandes & LAG Antifaschistische Politik

---

#### Beschlussvorschlag:

Der Landesparteitag möge den folgenden Text beschließen:

---

- 1 1. Die LINKE. Sachsen führt im nahen zeitlichen Umfeld des 8. Mai 2012 eine  
2 Parteikonferenz zu inhaltlichen Fragen von Rassismus und Ideologien der  
3 Ungleichwertigkeit sowie zu Handlungsoptionen der LINKEN in der  
4 Auseinandersetzung mit den verschiedenen Spielarten dieses politischen Spektrums  
5 durch. Der Landesvorstand bildet eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung  
6 Interessierter zur inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung dieser Konferenz.
- 7 2. Die Kreis- und Stadtverbände benennen jeweils einen Ansprechpartner bzw. eine  
8 Ansprechpartnerin für das Themenfeld antifaschistische Politik. Halbjährlich findet ein  
9 Erfahrungsaustausch dieser Gruppe mit der LAG Antifaschistische Politik und dem  
10 Landesvorstand statt.
- 11 3. Eine Verstärkung der eigenen Bildungsarbeit ist unerlässlich, wenn wir angemessen  
12 auf die Veränderungen im Agieren der extremen Rechten reagieren wollen.  
13 Landesvorstand, LAG Antifaschistische Politik und die Kommission politische Bildung  
14 werden beauftragt, gemeinsam mit der sächsischen Rosa-Luxemburg-Stiftung ein  
15 Konzept zu erarbeiten, das mittels zentraler und dezentraler Seminare und  
16 Veranstaltungen dazu dienen soll, unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten  
17 den Mitgliedern und Funktionär\_Innen die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten  
18 zu vermitteln, den Problemen vor Ort wirksam zu begegnen.
- 19 4. Da unserem Agieren vor Ort in diesem Problemfeld eine besondere Bedeutung  
20 zukommt, werden die Kreis- und Stadtverbände eigene antifaschistische  
21 Veranstaltungen in ihre Terminplanung einbauen. Die Erfahrungen damit sind Thema  
22 einer Sitzung des Landesvorstandes gemeinsam mit den Kreis- und Stadtvorsitzenden  
23 im Herbst 2012. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die Öffentlichkeitsarbeit zu  
24 richten. Gegen die Tendenz von Landräten, Bürgermeistern, Polizei und Medien sollten  
25 wir darauf dringen, Übergriffe, Schmierereien und andere Aktionen der Neonazis  
26 öffentlich zu machen und zu problematisieren.
- 27 5. DIE LINKE. Sachsen unterstützt weiterhin mit ihren Mitteln und Möglichkeiten  
28 antifaschistische Aktivitäten gegen Aufmärsche und Veranstaltungen der extremen  
29 Rechten. Sie bringt sich aktiv in bestehende Bündnisse ein, fördert das Entstehen  
30 weiterer und wird dort für ein solidarisches Miteinander der Beteiligten ohne  
31 Ausgrenzungen wirken. Unser Ziel ist jeweils die Verhinderung solcher Aktionen von  
32 rechts, erst in zweiter Linie setzen wir auf deren Behinderung.
- 33 6. Eine besondere Bedeutung dabei kommt unverändert dem allumfassenden  
34 Widerstand der Naziaufmärschen in Dresden, Chemnitz und Leipzig zu. Diese haben

35 regional und überregional eine deutlich herausgehobene Stellung für die Neonazis. Wir  
36 begreifen den Kampf gegen diese Demonstrationen als Teil einer Kampagne gegen  
37 Geschichtsrevisionismus, die die inhaltlichen Grundlagen der Nazipropaganda  
38 angreift. Der Landesverband der LINKEN unterstreicht angesichts der Erfahrungen in  
39 diesem Jahr, dass er mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den  
40 staatlichen Versuch der Kriminalisierung antifaschistischen Widerstands angehen  
41 wird.

42

43 **Begründung:**

44

45 Nach Sachsen ist es der NPD auch in Mecklenburg-Vorpommern gelungen, erneut in das  
46 Landesparlament einzuziehen. Es wird zunehmend deutlich, dass in weiten Teilen der neuen  
47 Bundesländer ein nicht unerhebliches Stammwählerpotenzial für diese Neonazi-Partei  
48 existiert. Die Zusammenarbeit der NPD mit nicht parteigebundenen Kräften der Neonaziszene  
49 hat sich spürbar verstärkt. Zugleich haben wir eine noch immer viel zu hohe Zahl an  
50 Gewaltakten durch Neonazis zu verzeichnen. Sachsen ist nach wie vor ein Schwerpunkt für  
51 Konzerte der Skinheadszene. Die Zahl der Aufmärsche von Neonazis sowie ihrer  
52 Veranstaltungen hat sich sogar deutlich erhöht. Die jährlichen Aufmärsche in Dresden und  
53 Chemnitz anlässlich des Jahrestages der Bombardierung dieser Städte sind nur die  
54 öffentlichkeitswirksamsten Beispiele dafür.

55 Gleichzeitig ist mit „Pro Sachsen“ ein Bündnis entstanden, das die Zersplitterung des rechten  
56 Lagers zwischen CDU und NPD beenden möchte und auf Erfolge spätestens bei der nächsten  
57 Landtagswahl zielt. Wie auch in anderen Teilen der Bundesrepublik setzen diese Kräfte auf  
58 den durch Thilo Sarrazin verstärkten Rassismus der Mitte, der sich besonders gegen  
59 Menschen muslimischen Glaubens richtet.

60 Diese Entwicklungen stellen die LINKE im Freistaat Sachsen vor Herausforderungen, die nur  
61 durch ein mittelfristiges Konzept zu bewältigen sind, das die gesamte Landespartei von den  
62 Basisgruppen über Orts- und Kreisverbände bis hin zum Landesverband einbezieht.

**Entscheidung des Parteitages**

**Angenommen:**

**Abgelehnt:**

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_